

LIST LETTER

Ausgabe 16 | Januar 2026



Dieses Mal im List-Letter:

**Termine Ausbildersprech-
tage**

**FLS als „fobizz Schule“ aus-
gezeichnet**

**Besuch der Chinesischen
Delegation**

**Praktikumsbericht
ERASMUS+**

**Lehrkräfte-Fortbildung: Mit
ERASMUS+ in Irland**



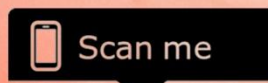
Follow Us On

Instagram

@flsdarmstadt



+ and



Liebe Leserin, lieber Leser,

der zukünftige Berufsschulentwicklungsplan nimmt Formen an, und wir blicken mit Optimismus auf die kommenden Jahre. Ein wichtiger Erfolg ist die weitere Beschulung des Westkreises (Griesheim, Weiterstadt, Erhausen und Pfungstadt) an der Friedrich-List-Schule. Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht es uns, noch gezielter auf die Bedürfnisse der Lernenden einzugehen und unsere Angebote kontinuierlich auszubauen. Auch wenn der geplante Start der Schulform Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA) auf Sommer 2027 verschoben wurde, bleiben wir weiterhin optimistisch und setzen auf eine fundierte Vorbereitung der kommenden Jahrgänge. Dies gibt uns mehr Zeit, um das Konzept noch gezielter und passgenauer zu gestalten, um den Schülerinnen und Schülern den Übergang in eine erfolgreiche Ausbildung zu erleichtern. Ein weiteres wichtiges Projekt ist der Aufbau eines Unterstützungssystems für Inklusion. Dieses System befindet sich derzeit in der Entwicklungsphase, und wir arbeiten intensiv daran, in enger Zusammenarbeit mit dem regionalen Beratungs- und Förderzentrum Ernst-Elias-Niebergall-Schule (EENS) eine noch inklusivere Lernumgebung zu schaffen. Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen, die bestmögliche Unterstützung für ihren schulischen Erfolg zu bieten.

Im aktuellen Schuljahr haben wir wieder spannende und bereichernde Veranstaltungen durchgeführt, die unsere Gemeinschaft stärken und den Austausch unter den Lernenden fördern. Ein Highlight war u. a. der Sporttag für die neu eingeschulten Lernenden, bei dem nicht nur sportliche Fähigkeiten, sondern auch Teamgeist und Zusammenhalt im Vordergrund standen. Ebenso freuen wir uns, auch in diesem Jahr den alljährlichen Schüleraustausch in die USA zum Jefferson College durchgeführt zu haben. Solche internationalen Begegnungen bieten unseren Lernenden nicht nur wertvolle Erfahrungen, sondern auch die Möglichkeit, globale Perspektiven in ihre berufliche und persönliche Entwicklung zu integrieren. Auch unser alljährliches Azubi-Matching hat dafür gesorgt, dass unsere Lernenden viele Betriebe mit ihren jeweiligen Ausbildungsberufen kennenlernen und so mancher Ausbildungs- bzw. Praktikumsplatz konnte bereits vergeben werden. Die Friedrich-List-Schule bleibt somit auch in diesem Jahr ein Ort des Lernens, der Vielfalt und der Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf alles, was noch kommt, und blicken gespannt auf die nächsten Herausforderungen und Erfolge!

Herzliche Grüße



Diana Kielmann (Öffentlichkeitsbeauftragte)



Norbert Leist (Schulleiter)

Ausbildersprechtage an der FLS

(geschrieben von Diana Kielmann, Lehrkraft und Öffentlichkeitsbeauftragte an der Friedrich-List-Schule)

Termine anstehender Ausbildungssprechtage:

Verwaltungsfachangestellte: 25.03.2026 ab 14:00 Uhr

Fachkräfte für Lagerlogistik/Fachlageristen/-innen: 24.03.2026 ab 13:30 Uhr (mit Gesprächstermin)

EH/EV: 12.02.2026 ab 13:30 Uhr (mit Gesprächstermin)

Rechtsberufe: 11.02.2026 ab 16:00 Uhr

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel: 24.02.2026 ab 13:30 Uhr

Kaufmann/-frau für Büromanagement: 18.02.2026 ab 13:30 Uhr

Weitere Ausbildersprechtage entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.fls-da.de.

Friedrich-List-Schule als „fobizz Schule 2025/26“ ausgezeichnet

(geschrieben von Diana Kielmann, Lehrkraft und Öffentlichkeitsbeauftragte an der Friedrich-List-Schule)



Die Friedrich-List-Schule in Darmstadt wurde als „**fobizz Schule 2025/26**“ ausgezeichnet. Damit gehört sie zu den bundesweit wenigen Schulen, die sich besonders für digitale Bildung und den verantwortungsvollen Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) engagieren. Die Auszeichnung würdigt das kontinuierliche Engagement der Lehrkräfte, digitale Medien und KI gezielt im Unterricht einzusetzen. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler fit für eine zunehmend digitale Welt zu machen. Über die Plattform fobizz nutzen die Lehrkräfte Fortbildungen und datenschutzkonforme digitale Werkzeuge, um Unterricht modern und praxisnah zu gestalten.

„Die Auszeichnung zeigt, dass wir als Schule digitale Bildung nicht nur als Technik-Thema sehen, sondern als Teil moderner Allgemeinbildung“, sagt die Schulleitung der Friedrich-List-Schule.

Über fobizz:

Fobizz (101skills GmbH) ist die führende Plattform für digitale Weiterbildung und KI-Tools im deutschsprachigen Raum. Seit 2018 wurden über 650.000 Lehrkräfte an rund 9.000 Schulen geschult.

Besuch einer chinesischen Delegation an der FLS

(geschrieben von Zahra Pourshaban, Schülerin der Klasse 11BFFa)



Am 21. November besuchten uns zwölf hochrangige Vertreter aus der beruflichen Bildung mit ihren Dolmetschern. Die Gäste waren weit gereist, denn sie kamen aus der chinesischen Provinz Hainan. Sie wollten mehr über die praktische Seite der beruflichen Ausbildung und die berufliche Lehrerausbildung in Deutschland erfahren.

Herr Heymann, der in der Lehrerausbildung und an der FLS tätig ist, beauftragte uns, die 11BFFa, eine Klasse von

Fremdsprachenassistenten der FLS, mit der Betreuung der Besucher. Wir waren alle sehr aufgeregt. Es war unser erstes Projekt, und niemand von uns wusste genau, was auf uns zukommen würde. Unsere beiden Klassenlehrerinnen, Frau Leusser und Frau Schröder, unterstützten uns bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung des Projekts.

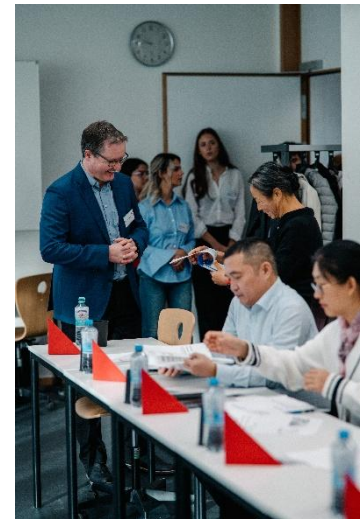
Zunächst bildeten wir selbstständig verschiedene Gruppen, wie beispielsweise die „Gruppe Catering“, die „Gruppe Aufbau und Abbau“ oder die „Gruppe Deko/ Ausschilderung“ usw. Wir erarbeiteten einen Ablaufplan, den wir mit Herrn Heymann abstimmten. Für einige Wochen waren wir in unseren Gruppen beschäftigt. Natürlich haben wir uns gegenseitig geholfen und versucht, bei jedem Problem eine Lösung zu finden, auch wenn es hin und wieder Missverständnisse und auch ein wenig Chaos gab. Frau Becker, unsere Wirtschaftslehrerin, erklärte uns die Unterschiede zwischen der deutschen und der chinesischen Kultur, damit wir in kein „Fettnäpfchen“ treten.



Endlich kam der große Tag! Wir waren schon früh in der Schule, um die Räume sowie die Getränke und Snacks vorzubereiten. Plötzlich hieß es, dass die Gäste angekommen wären. Die Anspannung war wahrscheinlich an allen Gesichtern abzulesen, alle waren ein bisschen nervös. Wie würde es laufen? Zwei unserer Mitschüler hießen die Gäste in englischer und deutscher Sprache herzlich willkommen. Anschließend berichteten drei Schüler der 12BFFa über ihre Erfahrungen und Eindrücke, die sie in einem internationalen Arbeitsumfeld während eines Erasmus+Praktikum in Irland bzw. in Spanien sammeln konnten.

Selbstverständlich begrüßten die Schulleitungen der FLS und der HEMS die Gäste auch offiziell. Herr Heymann sprach über die Bedeutung der dualen Ausbildung in Deutschland. Die Dolmetscherin hat alles mit Geduld in Mandarin übersetzt. Herr Heymann erklärte, warum dieses System so erfolgreich ist, wie es ausschließlich in Deutschland in dieser Form existiert, und welche Voraussetzungen Lehrerinnen und Lehrer erfüllen müssen, um für diese Ausbildungsart gut vorbereitet zu sein.

Daraufhin wurden die Projekte der Schülerinnen und Schüler vorgestellt. Es wurde betont, dass die Lernenden aus verschiedenen Ländern stammen, und dass alle Unterrichtsmaterialien online zur Verfügung gestellt werden, um den Zugang zum Lernen zu erleichtern. Nach der Präsentation hatten die Besucher die Möglichkeit, Fragen zu stellen.



Im Anschluss begab sich die Gruppe in das obere Stockwerk zu Herrn Stein, der das schulische Modellpro-



gramm vorstellte. Er erklärte, wie das Programm die Schülerinnen und Schüler auf verschiedene schulische und berufliche Situationen vorbereitet. Zudem wurden die Leistungsbewertungen, die zu Beginn des Schuljahres ausgegeben werden, erläutert. Die Gäste besichtigten außerdem die Werkstatt sowie die Übungsfirma, in der praxisnahe Erfahrungen im Bürobereich vermittelt werden.

Nach dem Rundgang kehrte die Gruppe wieder in den ursprünglichen Raum zurück und stellte das allgemeine deutsche Bildungssystem vor. Herr Heymann erklärte, wie ein Studienabsolvent zur ausgebildeten Lehrkraft wird, und er erläuterte die Notengebung sowie die Struktur des Ausbildungssystems.

Im Hintergrund sorgten wir als fleißige Bienchen die ganze Zeit für eine angenehme und freundliche Atmosphäre. Wie bewirteten die Gäste, führten sie zu den sanitären Anlagen und beantworten Fragen. Unsere

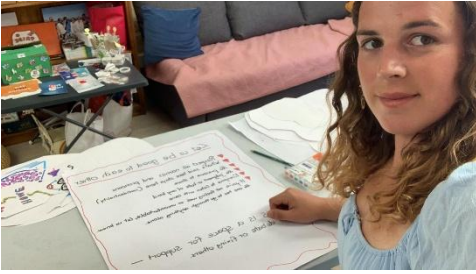


Klasse gab alles, damit die Gäste sich wohlfühlten.

Als Dankeschön erhielten wir von unseren chinesischen Gästen ein exquisites Geschenk. Unsere Erinnerungen haben wir in einem gemeinsamen Foto festgehalten und unseren Gästen „Auf Wiedersehen“ gewünscht. Es war für uns alle ein großartiges Erlebnis!

Praktikumsbericht – ERASMUS+-Praktikum bei LGBTI+ Gozo

(geschrieben von Jana Ziegler, 11VW42 Friedrich-List-Schule)



Im Sommer 2025 durfte ich im Rahmen eines Erasmus-Auslandspraktikums bei LGBTI+ Gozo mitarbeiten – einer engagierten Organisation auf der maltesischen Insel Gozo, die sich für queere Rechte, Sichtbarkeit und Community-Arbeit starkmacht.

Schon vom ersten Tag an wurde ich herzlich ins Team aufgenommen und durfte aktiv mitgestalten. Zu meinen Aufgaben gehörte die Gestaltung von Informationsmaterialien, etwa Plakate zu Gruppenregeln oder queeren Themen.

Besonders stolz bin ich darauf, ein neues Peer-Meet-Up für Trans, Nicht-Binäre und Genderfluide Personen mit zu entwickeln – von der ersten Idee bis zur Umsetzung gemeinsam mit einer maltesischen Mitwirkenden.

Ein weiteres Highlight war der Besuch der Wellbeing Clinic auf Malta, wo ich Gespräche mit einer Ärztin führte und Informationsmaterial für die Community vorbereitete.

Ich erstellte außerdem eine Übersicht von queer-freundlichen Safe Spaces auf Gozo und half tatkräftig bei den Vorbereitungen für die Pride-Demo, inklusive Sortieren von Kleidung und einer kleinen Material-Inventur.



Das Praktikum hat mir nicht nur wertvolle Einblicke in die Arbeit einer internationalen NGO gegeben – ich konnte auch meine Englischkenntnisse verbessern, neue Kulturen kennenlernen und aktiv einen Beitrag zur lokalen Community leisten. Besonders bewegend war für mich die enge Zusammenarbeit im Team und der persönliche Austausch mit Menschen vor Ort. Wie bei jedem ERASMUS-Praktikum beinhaltet der Aufenthalt auch einen einwöchigen Sprachkurs bei English-Path in Paceville, bei dem man schon die ersten Kontakte zu vielen Schülern anderer Nationalitäten knüpfen konnte.

Fazit: Ein ERASMUS-Praktikum bei LGBTI+ Gozo kann ich allen empfehlen, die sich für Menschenrechte, Gleichstellung und soziale Gerechtigkeit interessieren – und die Lust haben, sich international zu engagieren und über sich hinauszuwachsen.

Lehrkräfte-Fortbildung: Mit ERASMUS+ in Irland

(geschrieben von Claudia Krüger, Lehrkraft an der Friedrich-List-Schule)

Die Friedrich-List-Schule ermöglicht es ihren Sprachlehrkräften, eine Woche während des Schulbetriebes ins Ausland zu reisen, um die eigenen Sprachkenntnisse aufzufrischen – danke dafür an dieser Stelle! Doch manchmal ist ein Schuljahr einfach zu kurz, um alles so zu koordinieren, dass möglichst wenig Unterricht ausfällt, alle Klassen gut durch die Abschlussprüfungen kommen, die Noten pünktlich eingetragen werden und auch noch die eine oder andere Fortbildung absolviert wird. Daher machte ich mich in den ersten beiden Sommerferienwochen auf nach Irland. Damit ergriff ich die einmalige Gelegenheit, einen zweiwöchigen Sprachkurs finanziert durch das EU-Förderprogramm Erasmus+ zu absolvieren. Mein Ziel war Dun Laoghaire, ein Küstenstädtchen ca. 10 km südlich von Dublin. Bis in den frühen



Nachmittag besuchte ich einen Sprachkurs in unserer Kooperations-Sprachschule English Path, wo ich mit



Teilnehmern verschiedener europäischer und außereuropäischer Länder zusammenkam. Wieder einmal war ich beeindruckt, wie viele (nicht nur junge) Mensch den Schritt wagen, für mehrere Monate ins Ausland zu gehen. Der Austausch über andere Länder und Kulturen war interessant und bereichernd. Auch der Unterricht war sehr abwechslungsreich gestaltet, und ich konnte viele inspirierende Ideen für meinen eigenen Unterricht mitnehmen. Nachmittags erkundete ich Dublin und Umgebung,

lernte Land und Leute kennen und kam mit den aufgeschlossenen Iren schnell ins Gespräch. Während sich in Deutschland ein verregneter Ferientag an den anderen reihte, erlebte ich in Irland eine „heat wave“ (5 Tage über 25°C, eigentlich perfektes Sommerwetter) und konnte sogar im Meer baden. Die grüne Insel zeigte sich wirklich von ihrer schönsten Seite.

Ich habe es sehr genossen, dass ich auf Grund meiner Reise in den Ferien eine zweite Unterrichtswoche hatte. So wurde aus der normalerweise einwöchigen „language shower“ ein Eintauchen ins „language bath“ und ich konnte deutliche Fortschritte in der Spontanität meiner Sprache bemerken.



Das Wochenende nutzte ich für einen Ausflug nach Belfast (Nordirland und damit nicht EU), wo ich unverhofft, mitten in die Feierlichkeiten zum „Orangemen’s Day“, einem wichtigen Feiertag für die protestantischen Iren, geriet. Der Orangemen’s Day erinnert an die Schlacht am Boyne im Jahr 1690. Damals siegte William (Wilhelm) III. von Oran-

ien über James (Jakob) II., den letzten katholischen Monarchen Englands. Diese Feierlichkeiten führen auch heute noch gelegentlich zu Spannungen zwischen protestantischen und katholischen Iren, so dass meine Vermieterin mir zuerst dringend von der Reise nach Belfast abriet. Nach einiger Recherche fanden wir aber heraus, dass die Unruhen meist in der Nacht vor dem 12. Juli stattfinden, so dass ich mich doch nach Belfast traute. Die Reise dorthin mit einer beeindruckend pünktlichen und günstigen Zugfahrt verlief komplikationslos und auch in der Stadt erlebte ich nur Positives. Es fand eine große Parade mit Tausenden von Teilnehmern und Zuschauern statt und ich habe viel Landeskunde und eine Stadt im Ausnahmezustand erlebt.

Irland ist auf jeden Fall eine Reise wert, und ich kann jeder Lehrkraft das Nutzen dieser Chance mit Erasmus+ nur empfehlen. Auch wenn ich bis 14:30 Uhr in der Sprachschule war, hatte ich durch die schöne Umgebung und die Ausflüge nachmittags und am Wochenende wirklich bereichernde Ferien und bin mit neuen Ideen und Eindrücken in das neue Schuljahr gestartet!

Immer auf dem neusten Stand?

Sie möchten den „List-Letter“ nicht mehr erhalten? Auf unserer Homepage www.fls-da.de unter dem „Reiter“: „Unsere Schule: List-Letter“ können Sie sich abmelden.

Alternativ senden Sie uns eine E-Mail an **newsletter@fls-da.de**.

Impressum

Friedrich-List-Schule

Kaufmännische Berufs- und Berufsfachschulen Darmstadt

Alsfelder Straße 23

64289 Darmstadt

Tel: 06151-13489700

E-Mail: friedrich-list-schule@darmstadt.de

Web: www.fls-da.de

Redaktion/Layout: Diana Kielmann

Design: Malte Grüner

**Wir sind
online:
www.fls-da.de**